

Bayreuth, 8.7.2021

Vertiefungsveranstaltung zum Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht im WS 2021/22

Für das kommende Wintersemester 2021/22 konzipiere ich an der Universität Bayreuth eine (Online-) Lehrveranstaltung im Schwerpunktbereich 2 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb), in der ich die Studierenden gerne an die aktuellste Forschung auf dem Gebiet des Urheber-, Patent-, Marken-, Lauterkeits- und Kartellrechts (sowie angrenzenden Gebieten) heranführen möchte. Dazu möchte ich Nachwuchswissenschaftler:innen (Doktoranden, Post-Docs, Habilitanden) einladen, die über ihr größeres Forschungsvorhaben (Dissertation, Habilitation) oder ein spezifisches Forschungsprojekt (Aufsatz, Tagungsbeitrag etc.) berichten.

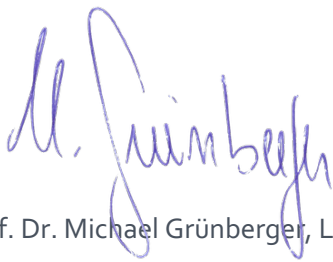
Mit der Veranstaltung sollen zwei Ziele erreicht werden: (1.) Den Forschenden soll ein Forum außerhalb ihrer Heimatuniversität geboten werden, um die eigenen Hypothesen, Thesen und Methoden zu testen. Für die Vortragenden besteht die zentrale Herausforderung dieses Formats darin, über ihr wissenschaftliches Thema so zu sprechen, dass sie sowohl die Expert:innen auf dem Gebiet als auch die Studierenden des Schwerpunkts adressieren können. (2.) Die Studierenden erhalten einen Eindruck von der thematischen, methodischen und persönlichen Diversität der Wissenschaft im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht. Damit soll das eigentliche Ziel der Schwerpunktbereiche, die Studierenden an die wissenschaftlichen Zugänge einer Disziplin heranzuführen, erreicht werden.

Die Veranstaltung soll nach einem einheitlichen Schema ablaufen, das sich an einem Doktorandenseminar orientiert:

- Die Nachwuchswissenschaftler:in schlägt ihr Thema vor und erstellt eine kurze Zusammenfassung (auch in Thesen) von maximal einer Seite. Zugleich gibt sie eine Leseempfehlung zur Vorbereitung auf das Thema (die uU von mir ergänzt wird). Die Studierenden bereiten diese Texte für die gemeinsame Sitzung vor.

- In der Zoom-Sitzung (jeweils mittwochs, 17-19 Uhr) trägt sie in 20 bis maximal 30 Minuten über das Thema, die Hypothesen, die verwendeten Methoden vor.
- Im Anschluss daran stellen die Studierenden Verständnis- und Hintergrundfragen, deren Beantwortung ihnen helfen soll, das Thema und das Problemfeld besser zu verstehen. Danach diskutieren wir (das sind die Mitglieder der Forschungsstelle für Geistiges Eigentum, Gemeinfreiheit und Wettbewerb, Doktoranden der Bayreuther Lehrstühle und die Studierenden) über die Thesen.
- Die Studierenden organisieren sich in Gruppen zu dritt und fassen die zentralen Aussagen, die Einwände und die Kritik in einem kurzen Paper (maximal 1 Seite) zusammen. Die einzelnen Texte werden – anonymisiert – ins E-Learning gestellt und über den besten Text wird abgestimmt. Dieser wird – uU mit einer Anmerkungen/Ergänzung versehen – in die Lernmaterialien aufgenommen.

Bewerbungen interessierter Nachwuchswissenschaftler:innen bitte ich, per E-Mail an gruenberger@uni-bayreuth.de zu senden. Die Bewerbungsfrist für entsprechende Vorschläge endet am **15.8.2021**.



Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU)